

Postscript

2. Brandenburg unter Sigismund. Nach Karls IV. Tode kam Brandenburg an seinen jüngeren Sohn Sigismund, während Wenzel, der älteste Sohn, Böhmen erhielt. Sigismund hatte in Ungarn, dem Erblande seiner Gemahlin, viele Kämpfe zu bestehen und konnte sich deshalb um die Mark nicht kümmern. Da er sich auch häufig in Geldverlegenheit befand, verpfändete er sie 1388 an seinen Vetter Jobst von Mähren. Auch dieser war nicht auf das Wohl Brandenburgs bedacht, sondern suchte aus dem Lande möglichst viel Geld zu ziehen. Deshalb sah es in der Mark bald so traurig aus wie zur Zeit des Interregnums. Die Ritter führten miteinander und mit den Städten blutige Fehden, in denen viele Dörfer zerstört, die Felder verwüstet und die Herden der Bauern weggetrieben wurden. An allen Wegen lauerten die „Strauchritter“ oder „Schnapphähne“ auf die Warenzüge der Kaufleute, und viele Gefangene schmachteten in den Burgverliesen der adligen Räuber. Am schlimmsten trieben es die beiden Brüder Hans und Dietrich von Quizow (twizo).

Im Jahre 1402 verpfändete Sigismund die Neumark an den Deutschen Ritterorden.

Brandenburg unter den ersten zehn Kurfürsten aus dem Hause Hohenzollern, 1415—1640.

1415—1440

Friedrich I., 1415—1440.

1. Die Übertragung der Statthalterschaft in der Mark an Friedrich VI. von Nürnberg. Als Jobst von Mähren 1411 gestorben war, wurde Kaiser Sigismund wieder Besitzer der Mark. Deshalb schickten die Brandenburger eine Gesandtschaft nach Ofen, wo sich Sigismund damals aufhielt. Die Gesandten sollten ihm huldigen, ihm aber auch die traurigen Zustände im Lande schildern und ihn bitten, selbst in die Mark zu kommen. Sigismund, der erst kurze Zeit vorher zum Kaiser gewählt worden war, wurde aber von den Angelegenheiten seiner Erbländer und des Deutschen Reiches so in Anspruch genommen, daß er nicht selbst in die Mark kommen konnte. Deshalb sandte er seinen vertrauten Ratgeber und besten Freund, den Burggrafen Friedrich VI. von Nürnberg, als Statthalter nach Brandenburg. Er ernannte ihn 1411 zum erblichen Hauptmann der Mark und behielt sich nur die Kurwürde vor. Um

Saffig, Microconicon Marchicum: Die Not der Mark unter Jobst von Mähren. Apler, Du Nr. 59. — Rante, Der erste Hohenzoller in der Mark. G. B. R. I, 304. — Burggraf Friedrich von Nürnberg wird Verweser und oberster Hauptmann der Mark. Apler, Du. Nr. 60.